

Online unter: <http://www.cicero.de/weltbuehne/egypten-mohammed-mursi-der-militaerputsch-ist-eine-tragische-entwicklung/54973>

## „Der Militärputsch ist tragisch für das Land“

Interview mit Stephan Roll

4. Juli 2013

Auf dem Tahrirplatz in Kairo wird gejubelt. Mohammed Mursi, bis Mittwochabend Ägyptens Präsident, wurde abgesetzt. Stephan Roll von der Stiftung für Wissenschaft und Politik, blickt skeptisch auf die Geschehnisse

### **Was geschieht in Ägypten?**

Das Ganze ist ein Militärputsch, vor allem aber eine sehr tragische Entwicklung. Die Jubelbilder, die wir vom Tahrirplatz gesehen haben, können nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich ein nicht unerheblicher Teil der ägyptischen Gesellschaft ausgeschlossen fühlen wird. Gerade die Verhaftung der Führung der Muslimbrüderschaft ist hochproblematisch. Hier hat das gesamte politische Establishment versagt.

### **Nicht vor allem Präsident Mohammed Mursi?**

Natürlich haben Mursi und die Muslimbrüder versagt. Mursi hat die Situation völlig falsch eingeschätzt, vor allem hat er das Prinzip der Demokratie nicht verstanden. Das beinhaltet, dass man seinen Hut nehmen muss, wenn man merkt, dass sich ein Land nicht mehr regieren lässt – aus welchen Gründen auch immer. Stattdessen hat er krampfhaft an der Macht festgehalten. Aber auch die Opposition hat das Konzept Demokratie nicht verstanden. In den letzten 48 Stunden der Regierung kamen von der Muslimbrüderführung ziemlich weitgehende Verhandlungsangebote. Auf dieser Grundlage hätte man Verhandlungen viel mehr Raum geben müssen.

### **Für Außenstehende klingen die Pläne des Militär ziemlich organisiert – nach einem Neuanfang mit einer neuen Verfassung, über die das Volk abstimmen darf? Was ist daran schlecht?**

Das Problem ist, dass Mursi der rechtmäßig gewählte Präsident des Landes war. Außerdem haben die Muslimbrüder die Wahlen, die wir bis jetzt gesehen haben, immer gewonnen. Aufgrund von Massendemonstrationen ein politisches System einfach auszuhebeln, ist problematisch.

### **Geschah es denn gegen den Willen des Volkes?**

Vielleicht nicht gegen den akuten Willen des Volkes, aber Demokratie darf nicht zu sehr von Stimmungen getrieben sein. Beide Seiten haben große Fehler gemacht. Die Muslimbrüderschaft ist an der Eskalation mitschuldig. Mursi hätte zurücktreten müssen und zwar nicht erst seit den Demonstrationen, sondern lange vorher. Seit Monaten war klar, dass er Ägypten nicht regieren kann.

### **Warum?**

Zum einen lag das daran, dass die Muslimbrüderschaft nicht vorbereitet war: Ihr fehlten Fähigkeiten, Wissen für diese Aufgabe. So hat sie die Administration, die Institutionen nicht in den Griff bekommen. Mursi hätte dafür die politische Verantwortung übernehmen müssen. Das tat er nicht und so kam es, dass das Land unter ihm weiter in den Staatsbankrott trieb. Ägypten ist wirtschaftlich am Ende.

### **Offensichtlich ist es für einen Herrscher schwer zu erkennen, wann der richtige Zeitpunkt ist, um abzutreten?**

Man muss sehen, dass die arabischen Transformationsländer noch keine Demokratien sind. Es sind Länder, die sich bestenfalls auf den Weg gemacht haben, Demokratien zu werden. Da fehlt viel an Erfahrung, an Mechanismen zur Kompromissbildung. Das ist ein Lernprozess, der Jahre, wenn nicht gar Jahrzehnte dauern wird. Und den beide Seiten durchlaufen müssen – auch die Opposition.

### **Was bedeutet das für Ägyptens neue Verfassung?**

Eine Verfassung neu zu schreiben, klingt erst einmal ganz toll. Was aber heißt eine inklusive Verfassung in einem Land wie Ägypten, wo ein nicht großer Teil der Bevölkerung nicht islamisch ist, ein anderer Teil dagegen sogar fundamentalistisch islamisch? Die wollen sich auch in einer solchen Verfassung wiederfinden. Inklusiv Verfassung kann also nicht heißen, so die Interpretation der säkularen Opposition, so etwas wie das Deutsche Grundgesetz so wünschenswert ich das auch fände. Es ist schwer vorstellbar, was das werden soll, ohne jemanden auszuschließen.

### **Was befürchten Sie?**

Es könnte sein, dass sich die Lage der letzten 12 bis 24 Monate nun umkehrt. Dass die Opposition das Zepter übernimmt, dass sie die Wirtschaft des Landes nicht in den Griff bekommt und die Stimmung wieder in Richtung Islamisten umschlagen wird. Die eher unpolitische Bevölkerung, die jetzt eindeutig gegen die Mursi-Administration auf die Straße gegangen ist, könnte nach einer gewissen Zeit wieder für eine islamistische Führung auf die Straße gehen, wenn sie sieht, dass auch das Militär und die Opposition nichts auf die Reihe bekommt.

### **Wie geht die deutsche Regierung jetzt damit um?**

Das ist eine spannende Frage. Es ist eine Riesenherausforderung, so einen Militärputsch adäquat zu beurteilen. Es gab Verhaftungen der Muslimbrüder, einer gewählten Regierung. Wir sollten uns wünschen, dass der Prozess friedlich bleibt, dass keine politische Kraft ausgeschlossen wird, wenn es jetzt sehr schnell Wahlen gibt. Man muss an die Muslimbrüder appellieren, sich nicht aus dem politischen Prozess herauszubewegen. Die Verhaftung der gesamten Führung dieser Muslimbrüderschaft aber geht in eine ganz andere Richtung.

Das Interview führte Marie Amrhein